



FIGHT AGAINST
ILLITERACY

WP4 Workshop Pilot Transnationaler Bericht

WIFI – Workshops zur Bekämpfung des Analphabetismus

Projekt Nr. 2021-1-FR01-KA220-ADU-000026081

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

**WP4 Workshop Pilot
Transnationaler Bericht
(basierend auf den
Hauptergebnissen der Berichte
aus den Projektländern
Österreich/Compass GmbH,
Italien/Euroform RFS,
Schweden/Folkuniversitetet,
Spanien/Asociacion Caminos,
Frankreich/Osengo)**



Projekttitle: WIFI - Workshops zur Bekämpfung des Analphabetismus

Projekt Nummer: 2021-1-FR01-KA220-ADU-000026081

Titel des Dokuments	WP4 Workshop Pilot Transnationaler Bericht
Projektkonsortium	<p>Projektkoordinator</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Osengo, Frankreich <p>Project Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Asociación Caminos, Spanien ● Euroform RFS, Italien ● Stiftelsen Kursverksamheten Vid U-Auniversitet, Schweden ● Compass - Beratung, Begleitung und Training Gemeinnützige GmbH, Österreich
Beschreibung	Dieses Dokument ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit erwachsenen Analphabeten in den Projektpartnerländern und enthält eine Zusammenfassung des Feedbacks der Teilnehmer/innen und Empfehlungen für die zukünftige Umsetzung des WIFI-Workshop-Pilots.
Leitender Partner	Compass - Beratung, Begleitung und Training Gemeinnützige GmbH, Österreich
Sprache	Englisch

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. DER WIFI WORKSHOP PILOT	6
2.1. Methodik.....	6
2.2. WIFI-Workshop-Pilotmodelle	11
3. NATIONALE UMSETZUNG DES WIFI-PILOTPROJEKTS	12
3.1. Osengo (Frankreich)	12
3.2. Folkuniversitet (Schweden)	15
3.3. Euroform (Italien).....	17
3.4. Asociación Caminos (Spanien)	19
3.5. Compass GmbH (Österreich).....	22
4. Schwierigkeiten während des WIFI-Workshop-Pilotprojekts und Empfehlungen für die zukünftige Durchführung	24
5. Anhänge	27
Anhang 1: Formular für die Vorprüfung	27
Anhang 2: Post-Assessment-Formular	30
Anhang 3: Von den Ausbildern auszufüllendes Formular zur Bewertung der Pilotphase.	32
Anhang 4: Von den Teilnehmern auszufüllender Bewertungsbogen für die Pilotphase.	33
Anhang 5: Von den Teilnehmern auszufüllendes Pilotbewertungsformular.	34
Anhang 6: Nationaler Bericht zum WIFI-Workshop-Pilot	35

1. Einleitung

Das WIFI-Projekt zielt darauf ab, die Ausbildungssysteme zu stärken, um den Herausforderungen des Analphabetismus zu begegnen und die Zielgruppe (erwachsene Analphabeten) im Rahmen ihrer Ausbildung/ihrer Lernens in ein Arbeitsumfeld zu bringen.

Das WIFI-Projektkonsortium besteht aus den Projektpartnern aus: France, OSENGO

- Spanien, Asociación Caminos
- Italien, Euroform RFS
- Schweden, Folkuniversitet
- Österreich, Compass GmbH

The Das Projekt besteht aus 4 Hauptschritten/Intellectual Outputs

- IO1- WIFI-Studienkreis
- IO2- Erläuternde Skills Map
- IO3-WIFI Workshops Erstellung
- IO4- Workshop-Pilot

Die letzte Phase des Projekts ist der WIFI-Workshop-Pilot, der eine Skill-Map, ein Tool-Set, Übungen und Workshops anbietet, die in den Outputs 2 und 3 entwickelt wurden und sich an Analphabet/innen richten. Hauptziel des WIFI-Workshop-Pilotprojekts war die Ausarbeitung und Erprobung des WIFI-Modells für erwachsene Analphabet/innen in den Projektpartnerländern. Vor dem Pilotprozess stellte Compass als federführender Partner den Projektpartnern die allgemeine Vorlage / Richtlinien mit Anweisungen, Informationen über die Methodik und die Hauptstruktur des Pilotprojekts, die Ziele, die Lernergebnisse, die Beschreibung der Komponenten des Kursinhalts, den Verhaltenskodex, die Schulungsstunden, die Lehr- und Lernmethoden und die Bewertungsmethoden zur Verfügung. Darüber hinaus enthielten die Leitlinien ein Anmeldeformular, eine Vorlage für ein Bewertungsformular und einen Vorschlag für die Struktur des nationalen zusammenfassenden Berichts, so dass die Partner die Informationen sammeln und in den nationalen Berichten zusammenstellen konnten, die in den Anhängen zu finden sind. Im Anschluss daran bestand der zweite Schritt des WP4 darin, die Aufgabenteilung zwischen den Projektpartnern sicherzustellen und die Dokumente unter Berücksichtigung des Feedbacks der Partner in der letzten Version anzupassen. Der WIFI-Workshop-Pilot wurde von den Trainer/innen durchgeführt, die im Rahmen der Pilotierung der Lehrerausbildung in Turin/Italien geschult wurden, um das Pilotexperiment mit analphabetischen Erwachsenen auf nationaler Ebene durchzuführen.

Dieser länderübergreifende Bericht ist das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung, an der Analphabet/innen in den Projektpartnerländern beteiligt waren. Er enthält eine Zusammenfassung des Feedbacks der Teilnehmer und Empfehlungen für die künftige Umsetzung des WIFI-Workshop-Pilotprojekts.

2. DER WIFI WORKSHOP PILOT

2.1. Methodik

Das WIFI-Workshop-Pilotprojekt bietet wirksame Methoden und Techniken für die Organisation von Alphabetisierungsprogrammen, für die Vermittlung von Alphabetisierungskenntnissen an Erwachsene und für die Einbeziehung erwachsener Lernender in den Planungs-, Umsetzungs- und Bewertungsprozess. Im Rahmen des Workshop-Pilotprojekts wurden die Kompetenzkarte, das Instrumentarium, die Übungen und die Workshops, die im Rahmen von Output 2 und 3 entwickelt wurden, mit erwachsenen Analphabet/innen in den Projektpartnerländern getestet, um deren Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Die Aktivitäten verfolgen in jedem Bereich die gleichen Ziele, aber die Materialien wurden an 4 verschiedene Bereiche angepasst:

- Kochen,
- Kleine Holzkonstruktionen,
- Gartenarbeit, und
- Kunst

Die Pilot-Lehrplanaktivitäten und -Übungen des Workshops in diesen 4 Bereichen zielen auf drei Niveaus ab:

- Grundstufe
- Mittlere Stufe
- Fortgeschrittene Stufe

Bereiche	Kochen, Kleine Holzkonstruktionen, Gartenarbeit Kunst
Dauer	90 Stunden (halbe Tage) 4 Monate: 16 Wochen, etwa 5-6 Stunden pro Woche
Anzahl der Teilnehmer	Mindestens 12 Erwachsene
Zielgruppe	Erwachsene Analphabet/innen, die motiviert sind, ihre Kenntnisse zu erweitern und sich verpflichten, regelmäßig an den Kursen teilzunehmen

MODULINHALT	INHALT	STUNDEN
Aktivität 1: Einführung in diesen Kurs Zielsetzung	Methode Auswirkungen für die Teilnehmer/innen Aufbau Bedingungen für die Teilnahme Formale Voraussetzungen	3 Stunden
Aktivität 2 Vorbereitung und Entscheidungsfindung. Grundstufe	Information/Recherche im Internet Was wollen sie schaffen? Ist das mit dem vorhandenen Budget möglich? Können alle mitmachen? Wie funktioniert das?	3 Stunden
Aktivität 3 Vorbereitung und Organisation des Materials. Grundstufe	Was brauchen sie? Einkaufsliste	3 Stunden
Aktivität 4: Arbeit an den Ergebnissen. Grundstufe	Einkaufen und Organisieren von Materialien unter Einbeziehung aller Teilnehmer/innen und unter Beachtung der Einkaufsliste und des Budgets Umgang mit Problemen, wenn etwas nicht vorhanden ist (wenn alle Materialien vorhanden sind, müssen die Teilnehmer/innen die Mängel in einem Rollenspiel aufführen und reflektieren)	3 Stunden
Aktivität 5 Arbeit an den Ergebnissen. Grundstufe	Die Teilnehmer/innen arbeiten in Kleingruppen an der Aufgabe, für die sie sich entschieden haben Bei Problemen motivieren Sie die Gruppe, gemeinsam nach Lösungen zu suchen	3 Stunden
Aktivität 6 Geleitete Reflexion und Vorschläge zur Verbesserung. Grundstufe	Was hat ihnen gefallen? Was hat ihnen nicht gefallen? Wie kann man es beim nächsten Mal besser machen? Was könnte ihnen beruflich helfen?	3 Stunden
Aktivität 7 Vorbereitung und Entscheidungsfindung. Mittelstufe	Information/Recherche im Internet Was wollen sie schaffen? Ist dies mit dem vorhandenen Budget möglich? Wie funktioniert das?	3 Stunden

<p>Aktivität 8 Vorbereitung und Materialbeschaffung. Mittelstufe</p>	<p>Es kann sein, dass die Teilnehmer/innen die Übung bereits aus der vorherigen Übung kennen, aber jetzt müssen sie eine schwierigere Aufgabe erfüllen Was brauchen sie? Einkaufsliste Der/die Trainer/in bildet größere Gruppen, damit die Konsensfindung anspruchsvoller wird</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 9 Materialorganisation. Mittlstufe</p>	<p>Einkaufen und Organisieren von Materialien unter Einbeziehung aller Teilnehmenden und unter Berücksichtigung der Einkaufsliste und des Budgets Umgang mit Problemen, wenn etwas nicht vorhanden ist (wenn alle Materialien vorhanden sind, müssen die Teilnehmenden die Mängel in einem Rollenspiel aufführen und reflektieren)</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 10: Arbeit an den Ergebnissen. Mittelstufe</p>	<p>Die Teilnehmer/innen arbeiten in Gruppen an der Aufgabe, für die sie sich entschieden haben Bei Problemen motivieren Sie die Gruppe, gemeinsam nach Lösungen zu suchen</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 11 Geleitete Reflexion und Vorschläge zur Verbesserung. Mittelstufe</p>	<p>Was hat ihnen gefallen? Was hat ihnen nicht gefallen? Wie kann man es beim nächsten Mal besser machen? Was könnte ihnen beruflich helfen?</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 12 Vorbereitung und Entscheidungsfindung. Fortgeschrittenes Niveau</p>	<p>Information/Recherche im Internet Was wollen sie schaffen? Ist dies mit dem vorhandenen Budget möglich? Wie funktioniert das? Vorbereitung auf die individuelle Arbeit: jetzt muss jeder/jede Teilnehmer/in selbständig arbeiten; einige werden diese Aufgaben schneller erledigen, andere brauchen mehr Unterstützung Der/die Trainer/in ist als Mentor/in da, um Empfehlungen zu geben, falls jemand nicht weiterkommt, aber nicht um Probleme zu lösen. Es sollte nicht etwas getan werden, was die Teilnehmer/innen bereits in der Gruppenarbeit getan haben.</p>	<p>3 Stunden</p>

<p>Aktivität 13: Vorbereitung und Materialbeschaffung. Fortgeschrittenes Niveau</p>	<p>Es kann sein, dass die Teilnehmenden die Übung bereits aus der vorherigen Übung kennen, aber jetzt müssen sie eine schwierigere Aufgabe erfüllen. Was brauchen sie? Einkaufsliste Der/die Trainer/in bildet größere Gruppen, damit die Konsensfindung anspruchsvoller wird</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 14 Organisation des Materials. Fortgeschrittenes Niveau</p>	<p>Einkaufen und Organisieren von Materialien unter Einbeziehung aller Teilnehmenden unter Berücksichtigung der Einkaufsliste und des Budgets Umgang mit Problemen, wenn etwas nicht verfügbar ist (wenn alle Materialien verfügbar sind, müssen die Teilnehmenden die Mängel in einem Rollenspiel darstellen und reflektieren)</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 15 Arbeit an den Ergebnissen. Fortgeschrittenes Niveau</p>	<p>Die Teilnehmer/innen arbeiten alleine an der Aufgabe, für die sie sich entschieden haben. Falls es Probleme gibt, motivieren Sie die Teilnehmer/innen, nach Lösungen zu suchen.</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 16 Zusätzliche Sitzung</p>	<p>Zusätzliche Sitzung für diejenigen, die Aktivität 15 nicht abschließen konnten</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 17 Geleitete Reflexion und Vorschläge zur Verbesserung. Fortgeschrittenes Niveau</p>	<p>Was hat ihnen gefallen? Was hat ihnen nicht gefallen? Wie kann man es beim nächsten Mal besser machen? Was könnte ihnen beruflich helfen?</p>	<p>3 Stunden</p>
<p>Aktivität 18 Gruppenunterstützung zu Reflexionsfähigkeiten</p>	<p>Gruppencoaching für diejenigen, die spezifische Unterstützung im Bereich der Reflexionsfähigkeiten benötigen oder wünschen. Rollenspiele und Übungen im Zusammenhang mit diesen Fähigkeiten.</p>	<p>4 Stunden</p>
<p>Aktivität 19 Group support on organising activities</p>	<p>Gruppencoaching für diejenigen, die konkrete Unterstützung im Bereich der Organisation von Aktivitäten benötigen oder wünschen. Rollenspiele und Übungen zu diesen Fähigkeiten.</p>	<p>7 Stunden</p>

<p>Aktivität 20 Gruppenunterstützung zur Organisation von Aktivitäten</p>	<p>Gruppencoaching für diejenigen, die spezifische Unterstützung im Bereich der Organisation von Aktivitäten benötigen oder wünschen. Rollenspiele und Übungen im Zusammenhang mit diesen Fähigkeiten.</p>	<p>7 Stunden</p>
<p>Aktivität 21 + 22 + 23: Berufliche Orientierung</p>	<p>Einzelunterricht zur beruflichen Orientierung insgesamt</p>	<p>total 20 Stunden</p>
<p>Aktivität 24 Feier zum Abschluss der Ausbildung</p>	<p>Abschließendes Gruppentreffen Allgemeines Feedback</p>	<p>1 Stunde</p>

Der WIFI-Workshop-Leitfaden wurde jedoch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden entwickelt, um eine flexible Durchführung und ein flexibles Lehren und Lernen für Praktizierende und Lernende zu ermöglichen.

2.2. WIFI-Workshop-Pilotmodelle

Die Pilotaktivitäten der WIFI-Workshops in den Bereichen Kochen, kleine Holzkonstruktionen, Gartenarbeit und Kunst wurden so konzipiert, dass der Schwerpunkt auf den Schlüsselqualifikationen liegt, die für die Integration der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt der Projektpartnerländer wichtig sind.

Fähigkeit 1:	Umgang mit Informationen und Wissen
Fähigkeit 2:	Problemlösung und logisches Denken
Fähigkeit 3:	Management und Organisation von Aktivitäten
Fähigkeit 4:	Kooperieren und die Zusammenarbeit fördern
Fähigkeit 5:	Mathematische Fähigkeiten
Fähigkeit 6:	Mündliche Kommunikation
Fähigkeit 7:	Lesekompetenz
Fähigkeit 8:	Schreibfähigkeiten
Fähigkeit 9:	Nutzung digitaler Ressourcen
Fähigkeit 10:	Berücksichtigung sozialer und kultureller Normen

Dieses Modell umfasst manuelle und alltägliche Aktivitäten mit dem Ziel, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Teilnehmer/innen zu verbessern, um die durch Analphabetismus verursachten Hindernisse zu überwinden. Die Aktivitäten bieten einen Gruppen- und individuellen Ansatz, bei dem die Teilnehmer/innen ihr Feedback geben können, eine persönliche Reflexion, die ihnen hilft, ihre Stärken und die Punkte zu entdecken, die sie verbessern müssen, um ihre Lernziele zu erreichen.

Vor der ersten Aktivität nutzte der/die Trainer/in das Tool Skills Map, um die Lernenden auf ihrem Kompetenzniveau einzuordnen. Die verschiedenen Aktivitäten wurden von den WIFI-Trainer/innen durchgeführt, wobei sie die Fortschritte der Lernenden anhand des WIFI Skills Map Tools beobachteten. Nach Beendigung der Aktivitäten in den WIFI-Workshops nutzte der/die Trainer/in das Skills Map Tool, um die Fortschritte der Teilnehmer/innen in der Gruppe aufzuzeigen.

3. NATIONALE UMSETZUNG DES WIFI-PILOTPROJEKTS

Ziel war es, 10 Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, die als wesentlich für die Integration der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt der Projektpartnerländer angesehen werden. Die Rekrutierung der richtigen Kandidat/innen für die Workshop-Sitzungen war entscheidend, um die Effektivität des Workshops mit einer vielfältigen und dynamischen Gruppe zu gewährleisten. Die Projektpartner bereiteten die Workshop-Sitzungen abschließend vor und passten sie an, um sicherzustellen, dass der Inhalt kulturell sensibel und sprachlich angemessen war und dem Qualifikationsniveau der Teilnehmer/innen entsprach. Den Teilnehmern wurde die Möglichkeit gegeben, sich gegenseitig kennenzulernen und einen systematischen und umfassenden Ansatz zur Kompetenzentwicklung und sozialen Integration der Zielgruppe zu gewährleisten. Um die Durchführung des Workshops zu unterstützen, wurden die Trainer/innen mit einer Reihe von Materialien ausgestattet, die vom Konsortium hinter dem WIFI-Projekt bereitgestellt und erstellt wurden. Diese Materialien wurden so zusammengestellt, dass sie mit den Zielen des Workshops und den spezifischen Themen, die in den Sitzungen behandelt wurden, übereinstimmen. Die Beiträge des Konsortiums lieferten detaillierte Informationen über die Gesamtqualität des Workshops und die Lernreise der Teilnehmer/innen. Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, den Workshop anhand verschiedener Parameter zu bewerten.

3.1. Osengo (Frankreich)

Rekrutierung der TeilnehmerInnen für den WIFI-Pilotworkshop und TeilnehmerInnenprofil

Ziel des WIFI-Workshop-Pilotprojekts war es, Personen aus der Zielgruppe durch Schulungen zu befähigen, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihnen zu helfen, sich besser in die Gesellschaft zu integrieren. Der Rekrutierungsprozess umfasste die Nutzung des bestehenden Schulungsangebots und die Gewinnung von Teilnehmenden mit einer starken Motivation, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihre soziale Eingliederung zu fördern. Dieser Text gibt einen Überblick darüber, wie die Teilnehmer/innen rekrutiert wurden, und beschreibt ihre demografischen Daten. Für das Pilotprojekt des WIFI-Workshops wurde das bereits bestehende Schulungsnetzwerk angezapft, um potenzielle Teilnehmer/innen aus der Zielgruppe zu identifizieren. Die Personen, die bereits an ihren Schulungsprogrammen teilgenommen oder ihr Interesse an Weiterbildungsmöglichkeiten bekundet hatten, standen dabei im Vordergrund. Durch die Nutzung ihrer bestehenden Verbindungen wurde sichergestellt, dass sie Personen erreichen konnten, die bereits mit der Organisation und ihren Zielen vertraut waren.

Gruppengröße:	15 Teilnehmer.
Motivation:	Die Teilnehmer waren hoch motiviert, angetrieben von ihrem starken Wunsch, sich besser in die Gesellschaft zu integrieren und ihre Fähigkeiten zu verbessern, um ihr persönliches und berufliches Leben zu verbessern.
Geschlecht/Alter:	4 Männer und 11 Frauen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren.

Durchführung der Workshop-Sitzungen in Frankreich

Vor dem Start der Workshops in Frankreich hat OSENGO einen gut durchdachten Vorbereitungsprozess durchgeführt, um den Erfolg und die Wirksamkeit des WIFI-Pilotprojekts zu gewährleisten. Um eine solide Grundlage für die Workshops in Frankreich zu schaffen, war die Learning, Teaching, and Training Activity (LTTA) in Turin eine gute Gelegenheit, die den Ausbilder/innen wertvolle Einblicke, bewährte Praktiken und innovative Methoden von anderen Expert/innen aus anderen Ländern vermittelte. Auf diese Weise gewannen sie neue Perspektiven und frische Ideen, die sie in die Gestaltung der Workshops einfließen lassen konnten, um die Gesamtqualität der Veranstaltungen in Frankreich zu verbessern. OSENGO hat erkannt, wie wichtig qualifizierte Moderatoren sind, und hat mit erfahrenen Ausbilder/innen zusammengearbeitet, die die Durchführung von Workshops überwachen können. Ihr Fachwissen und ihre Fähigkeit, ansprechende und wirkungsvolle Sitzungen abzuhalten, waren von unschätzbarem Wert für die Gestaltung des Inhalts und der Struktur des Workshops in Frankreich. Gemeinsam stellten sie sicher, dass die Ziele des Workshops den Bedürfnissen und der Motivation der Teilnehmer entsprachen. Vor Beginn des Workshops führten sie ausführliche Gespräche mit ihren Kolleg/innen im Schulungszentrum. Deren Beiträge und Erfahrungen vermittelten ihnen wichtige Einblicke in die Vorlieben und Erwartungen unserer Zielgruppe. Anhand dieser Informationen konnten sie den Inhalt des Workshops auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen in Frankreich zuschneiden und ihn so relevanter und nachvollziehbarer machen. Der WIFI-Workshop-Pilot hielt sich an die gut strukturierte und effektive Methodik, die vom WIFI-Projektconsortium entwickelt wurde, um die Bedürfnisse und Ziele der Teilnehmer/innen effektiv zu erfüllen und eine kohärente Lernerfahrung während des gesamten Workshops zu ermöglichen. Die Wahl des Veranstaltungsortes war ein entscheidender Aspekt für den Erfolg des Workshops. Der französische Partner Osengo hatte Zugang zu einer voll funktionsfähigen Küche in seinen Einrichtungen, die als primäre Kulisse für die Kochworkshop-Übungen diente. Die Durchführung der praktischen Einheiten in einer gut ausgestatteten Küche ermöglichte es den Teilnehmer/innen, sich praktisch mit kulinarischen Aktivitäten zu beschäftigen, was eine effektive Lernerfahrung förderte.

Anzahl der Sitzungen

In Frankreich umfasste das WIFI-Workshop-Pilotprojekt insgesamt 11 Sitzungen.

Häufigkeit und Dauer

Die Sitzungen wurden über mehrere Wochen verteilt, um genügend Zeit zum Lernen, Üben und Nachdenken zu haben.

Die Häufigkeit und Dauer der einzelnen Sitzungen waren wie folgt:

- 25/04/2023 - Sitzung 1: 8 Stunden
- 03/05/2023 - Sitzung 2: 8 Stunden
- 23/05/2023 - Sitzung 3: 8 Stunden
- 25/05/2023 - Sitzung 4: 8 Stunden
- 30/05/2023 - Sitzung 5: 8 Stunden
- 13/06/2023 - Sitzung 6: 8 Stunden
- 16/06/2023 - Sitzung 7: 8 Stunden
- 20/06/2023 - Sitzung 8: 8 Stunden

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

- 20/06/2023 - Sitzung 9: 8 Stunden
- 28/06/2023 - Sitzung 10: 8 Stunden
- 27/07/2023 - Sitzung 11: 8 Stunden

Die Sitzungen waren so strukturiert, dass sie ein breites Spektrum an Themen und Aktivitäten abdeckten, um eine umfassende und abgerundete Lernerfahrung für die Teilnehmer zu gewährleisten. Jede Sitzung dauerte 8 Stunden.

Feedback von Ausbildern und Teilnehmern in Frankreich

Der Erfolg eines jeden Workshops hängt von der Zufriedenheit und den positiven Erfahrungen der Teilnehmer/innen ab. Das Feedback, das Osengo von den Teilnehmer/innen des WIFI-Pilotworkshops erhielt, spielte eine entscheidende Rolle bei der Bewertung der Wirksamkeit des Programms und beim Verständnis der Auswirkungen, die es auf die Teilnehmer/innen hatte. Die Teilnehmer/innen äußerten sich sehr zufrieden mit der Gesamtorganisation des Workshops. Sie empfanden die Kursstruktur als gut durchdacht und die bereitgestellten Informationen als umfassend. Der Zeitplan und die Dauer der Schulung wurden als angemessen bewertet, und die Räumlichkeiten und Einrichtungen waren dem Lernen förderlich.

Die Teilnehmer/innen schätzten die Ziele und Lernergebnisse des Workshops sehr und fanden sie relevant und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt. Sie fanden auch, dass der Inhalt leicht zu verstehen war, was ihren Lernprozess erleichterte. Die bereitgestellten Materialien wurden positiv bewertet und trugen zu einer fruchtbaren Lernerfahrung bei. Die Teilnehmer/innen beteiligten sich aktiv an dem Workshop und trugen so zum Gesamterfolg des Programms bei. Die Teilnehmer/innen waren froh, mit den Ausbilder/innen arbeiten zu können, da diese über außergewöhnliche Organisations- und Moderationsfähigkeiten verfügten. Die Fähigkeit der Trainer/innen, während des gesamten Workshops Unterstützung und Anleitung zu geben, wurde sehr geschätzt, wodurch ein positives und förderliches Lernumfeld geschaffen wurde.

Als Moderator/innen des WIFI-Pilotworkshops spielten die Trainer/innen eine zentrale Rolle bei der Begleitung der Teilnehmer/innen durch die Lernreise. Ihre Beobachtungen und Rückmeldungen lieferten wertvolle Erkenntnisse über die Wirksamkeit des Workshops und seine Auswirkungen auf die Lernenden.

Die Ausbilder/innen stellten fest, dass die Lernenden von dem im Workshop angewandten Ansatz des "Learning by doing" begeistert waren. Diese praktische und erfahrungsorientierte Lernmethode ermöglichte es den Teilnehmer/innen, sich aktiv an praktischen Aktivitäten zu beteiligen, was sich als sehr effektiv für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten erwies. Durch die aktive Teilnahme an verschiedenen Aufgaben konnten die Lernenden Konzepte besser erfassen und ein tieferes Verständnis für den Lernstoff entwickeln. Durch die Einbeziehung des Themas Kochen in den Workshop konnten die Lernenden außerdem theoretisches Wissen mit realen Szenarien verbinden. Dieser kontextbezogene Ansatz half ihnen, die Informationen besser zu behalten, da Worte und Handlungen nahtlos ineinander übergingen und die Lernerfahrung einprägsamer und sinnvoller wurde. Darüber hinaus erkannten die Ausbilder/innen die Vorteile des Lernens im Kontext des Kochens, insbesondere wenn es darum ging, mathematische Konzepte einzuführen und zu bearbeiten. Das kulinarische Thema bot eine praktische und greifbare Plattform, um mathematische Prinzipien auf eine flüssigere und leichter nachvollziehbare Weise zu erkunden. Die Teilnehmer/innen fanden diesen Ansatz ansprechend und unterhaltsam, was zu einem tieferen Verständnis der mathematischen Konzepte führte. Die Ausbilder/innen stellten erfreut fest, dass sowohl Männer als auch Frauen aktiv an dem Workshop teilnahmen. Während der gesamten Sitzungen zeigten die Lernenden

Begeisterung und Eifer, sich an den verschiedenen Aktivitäten und Diskussionen zu beteiligen. Diese aktive Beteiligung schuf ein dynamisches und unterstützendes Lernumfeld und förderte das gemeinsame Lernen der Teilnehmer/innen.

Der Schwerpunkt des WIFI-Projekts auf Lernen im Kontext wurde von den Ausbilder/innen sehr geschätzt. Sie beobachteten, dass die Teilnehmer/innen einen Sinn in ihren Lernerfahrungen sahen, da der Workshop es ihnen ermöglichte, praktische Fähigkeiten zu erwerben, die direkt auf ihr tägliches Leben anwendbar waren. Diese Relevanz erhöhte den Wert der Lernreise der Teilnehmer/innen und motivierte sie, den Lernprozess mit Enthusiasmus anzugehen.

3.2. Folkuniversitet (Schweden)

Im schwedischen Kontext und auf der Grundlage der im Rahmen von IO1 durchgeführten Untersuchungen und Befragungen waren Einwandererfrauen die Zielgruppe, die am meisten auf Empowerment angewiesen war. Die meisten von ihnen hatten noch nie an einem Bildungsprogramm teilgenommen. Die meisten von ihnen waren Analphabet/innen und der Rest waren funktionale Analphabet/innen. Keine von ihnen hat eine Arbeit. Sie verbringen ihre Zeit in den Kursen, die die schwedische Regierung den Einwander/innen zur Verfügung stellt, um ihre Integration zu erleichtern, z. B. in Schwedischkursen. Sie haben keine Kurse oder Ausbildungsmöglichkeiten besucht, die den gleichen Zweck wie die Ausbildung im Rahmen des WIFI-Projekts haben. Dies war ein großer Vorteil, den sie in der Teilnahme an den Workshops sahen. Sie fühlten sich von den WIFI-Workshops nicht nur deshalb angezogen, weil sie an diesen 10 identifizierten Fähigkeiten arbeiten mussten, sondern sie schätzten auch die Lernmethode sehr. Sie gaben an, dass es für sie schwierig ist, in einem Klassenzimmer zu sitzen und mit der traditionellen Art des Unterrichts zu lernen. Im Rahmen des WIFI-Projekts lernten sie jedoch durch eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen: Kochen.

Größe der Gruppe:	30 Teilnehmer
Motivation:	Der Wunsch, die WIFI-Workshops zu besuchen, war so groß, dass einige von ihnen andere traditionelle Kurse versäumten, um an den Workshops teilzunehmen. Sie wollten mit dem nicht-traditionellen Ansatz des WIFI an ihren Fähigkeiten arbeiten.
Geschlecht/Alter	Alle Teilnehmer/innen waren Frauen, die Altersspanne der Teilnehmer/innen lag zwischen 30 und 40 Jahren, nur zwei waren über 50.

In Schweden begann der Rekrutierungsprozess 3 Monate vor dem Pilotprojekt. Das Team von Folkuniversitetet begann mit der Kontaktaufnahme zu Verbänden, die mit der Zielgruppe des Projekts arbeiten. Sie kontaktierten auch andere Abteilungen des Folkuniversitetet, die potenziell mit der Zielgruppe in Kontakt stehen. Auf die Anrufe folgten dann Besuche. Zwei Vereine wurden als potenzielle Standorte für das Pilotprojekt ausgewählt. Schließlich wurde der Verein in Sandviken ausgewählt. Die Vorbereitungen für die Pilotierung der WIFI-Workshops begannen mit Treffen mit der Person, die für die Teilnehmer/innen verantwortlich ist. Dadurch sollte sie den Umfang des Projekts, seine Ergebnisse und die Ziele des Pilotprojekts besser verstehen lernen. Die Treffen dienten auch dazu, ein besseres Verständnis für die Interessen und den Hintergrund der Teilnehmer/innen zu bekommen. Der Projektleiter besprach mehrere

Punkte im Zusammenhang mit dem Hintergrund der Teilnehmer/innen, um sicherzustellen, dass der verwendete Ansatz und die Organisation der Veranstaltung am besten zu ihnen passen.

Anschließend erstellte der Projektleiter einen Pilotplan für Schweden, der auf dem IO3 (den Lernaktivitäten) basierte. Dieser sollte eine einfachere und maßgeschneiderte Version des in IO3 entwickelten Hauptdokuments der Lernaktivitäten sein. Der Projektleiter hielt dann zwei Sitzungen mit dem/der Ausbilder/in ab, um den entwickelten Plan zu besprechen. Die beiden mussten sich dann alle zwei Sitzungen treffen, um den Verlauf der Workshops zu besprechen und eventuell notwendige Änderungen vorzunehmen.

Vor Beginn der Kochworkshops erstellte der/die Ausbilder/in mit Hilfe des Projektleiters eine Liste der benötigten Zutaten und der am besten geeigneten Gerichte, die während der Workshops gekocht werden sollten. Das Team von Folkuniversitet unterstützte den Trainer dann bei der Beschaffung aller benötigten Zutaten und der Logistik. Der von Schweden ausgewählte Bereich war "Kochen" und die WIFI-Workshops wurden nach der in IO3 entwickelten Methodik durchgeführt, in der alle Aktivitäten für alle Bereiche detailliert beschrieben waren. Diese Methodik wurde so konzipiert, dass die 10 in den vorangegangenen IOs identifizierten Fertigkeiten in einer Weise entwickelt werden, die die Integration der Zielgruppe in den europäischen Arbeitsmarkt ermöglicht. Durch die Befolgung der vordefinierten Methodik wurden die Bedürfnisse und Ziele der TeilnehmerInnen effektiv berücksichtigt und eine kohärente Lernerfahrung während des gesamten Workshops ermöglicht.

Für das Setting musste der/die Trainer/in zwei zusätzliche elektrische Kochplatten besorgen, damit mehr als eine Gruppe von Teilnehmer/innen gleichzeitig kochen konnte. Der/die Trainer/in hatte auch einige Schwierigkeiten, einen geeigneten Ort für die Kochaktivitäten zu finden. Am Ende gelang es ihr, einen Ort zu finden, der für 30 Frauen geeignet ist und sich für die Kochaktivitäten eignet.

Feedback von Ausbilder/innen und Teilnehmer/innen in Schweden

Was die Ausbildungsorganisation betrifft, so waren die Teilnehmer/innen vor allem hinsichtlich der bereitgestellten Informationen, der Ausbildungsstruktur und der Ausbildungsdauer hervorragend. Sie dachten einfach, die Räumlichkeiten und Einrichtungen hätten besser an ihre Anzahl und die Art der Aktivitäten angepasst werden können.

Die Schulungsinhalte für sie waren einfach zu folgen, ansprechend und an ihre Lernbedürfnisse angepasst. Insgesamt gab es positive Rückmeldungen zu den Sessions. Ihnen gefiel der neue Ansatz, der verwendet wurde, um ihre Fähigkeiten zu verbessern. Sie empfanden es als einen innovativen und motivierenden Ansatz. Den Teilnehmer/innen gefiel die Idee der Zusammenarbeit. Sie arbeiteten zusammen und nahmen alle an den gleichen Aktivitäten teil. Sie alle wissen sehr gut, wie man kocht, aber was fehlte, war zu lernen, wie man es in der Gruppe macht und wie man Debatten und Diskussionen mit Kollegen führt. Sie mochten den Austausch von Ideen, zumal sie alle aus verschiedenen Hintergründen kommen. Das führte dazu, dass jede/r Teilnehmer/in neuen Kulturen ausgesetzt war und mehr erkunden und konstruktive Gespräche führen musste. Sie schlugen vor, nur einen anderen Ort zu bevorzugen, der für die Aktivitäten besser geeignet sei.

Der/die Trainer/in hält die WIFI-Workshops für eine sehr nützliche Möglichkeit, die Bedürfnisse von Analphabeten zu adressieren. Diese Einschätzung basiert auf den Erfahrungen der/die Trainer/in mit der Zielgruppe und ihrer Einschätzung ihrer Bedürfnisse. Sie erwähnte, dass diese Frauen nach einer Möglichkeit suchen, einen Job auf dem schwedischen Arbeitsmarkt zu bekommen. Dafür erhalten sie bereits Schulungen

durch die schwedische Regierung. Was also neu im WIFI-Training war, ist der Ansatz. Die Workshops zielten auf die Schlüsselkompetenzen ab, die diese Frauen tatsächlich entwickeln müssen, und das auf untraditionelle Weise. Sie erwähnte auch mehrmals, dass die Teilnehmer/innen sehr motiviert waren, an dem Punkt teilzunehmen, dass einige von ihnen andere traditionelle Schulungskurse versäumten, um an der WIFI-Einheit teilzunehmen. Der für sie verwendete Ansatz war am besten, um die Teilnehmer/innen zu engagieren und ihre aktive Teilnahme an den Sessions zu gewährleisten.

Anfangs arbeiteten die Teilnehmer/innen nicht zusammen, da es einen Wettbewerb zwischen ihnen gab. Sie hatten Probleme, konstruktive Gespräche zu führen, bei denen sie die Unterschiede und Standpunkte des jeweils anderen respektieren. In der 5. Sitzung hielt der/die Trainer/in einen kurzen Vortrag, gefolgt von einer Diskussion über die Idee der Zusammenarbeit und Teamarbeit und wie es auch bei einem Wettbewerb unter ihnen noch möglich sein könnte. Der/die Trainer/in erläuterte nochmals den Zweck dieser Sitzungen. Am Ende, nachdem der/die Trainer/in den Zweck des WIFI-Projekts und die Aktivitäten noch einmal erklärt hatte, hatten sie eine bessere kooperative Einstellung.

3.3. Euroform (Italien)

Der Rekrutierungsprozess für den WIFI-Workshop-Pilot in Turin war eine koordinative und strategische Anstrengung zur Identifizierung und Auswahl geeigneter Teilnehmer. Die ausgewählten Standorte, wie Migrantenauffangzentren, Nachbarschaftshäuser und Vereine, waren zentrale Anlaufstellen, um Teilnehmer zu erreichen, die von diesem Programm profitieren konnten. Durch die Auswahl spezifischer Standorte für die Rekrutierung, konnten die Anstrengungen auf Orte konzentriert werden, an denen die Nachfrage und das Interesse am Programm wahrscheinlich höher sind.

Gruppengröße:	20 participants
Motivation:	Erwerb neuer fachlicher Fertigkeiten, während andere den Workshop als Chance sahen, ihre Kommunikation und ihre Anpassung an die lokale Gesellschaft zu verbessern, da ihre begrenzten Sprachkenntnisse ihre Integration vor Herausforderungen stellten.
Geschlecht/Alter	<ul style="list-style-type: none"> ● 20 Frauen. ● Altersspanne: zwischen 30 und 60 Jahren alt

Die Teilnehmergruppe bestand aus 20 Frauen, von denen 12 das Ende des Pilotprojekts erreichten, jede mit unterschiedlichem Bildungs- und Kulturhintergrund. Die Vielfalt innerhalb der Gruppe ermöglichte bereichernde interkulturelle Interaktionen und die Möglichkeit, gemeinsam zu lernen und zu wachsen.

Eine der größten Herausforderungen für die Teilnehmer/innen waren ihre begrenzten Kenntnisse der italienischen Sprache. Dies wurde zu einem Hindernis für ihre Integration in die Gemeinschaft und den Zugang zu verschiedenen persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Rekrutierungsprozess beinhaltete die Kommunikation mit den genannten Organisationen, was dazu beitrug, Frauen zu erreichen, die an einer Teilnahme am Workshop interessiert waren. Es wurden Interviews und Informationsveranstaltungen durchgeführt, um das Interesse und die Eignung potenzieller Teilnehmer/innen zu beurteilen und sicherzustellen, dass der Workshop für sie relevant war und sie das Beste aus der Erfahrung machen konnten.

Vor Beginn der Workshop-Sitzungen wurde eine sorgfältige und detaillierte Vorbereitung durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Programm erfolgreich war und den Teilnehmer/innen eine bereichernde Bildungserfahrung ermöglicht wurde. Diese Vorbereitung war unerlässlich, um sicherzustellen, dass der Workshop seine Lehrziele erreichte und ein Umfeld bot, das Lernen und Kreativität fördert. Einer der Schlüsselaspekte der Vorbereitung bestand darin, einen Überblick über die Inhalte und Aktivitäten zu erhalten, die während des Workshops stattfinden würden.

Anzahl der Sitzungen

Geplant waren 16 Unterrichtsstunden.

Häufigkeit und Dauer:

Die Sitzungen verteilten sich wie folgt:

- Sitzung 08/05/2023
- Sitzung 10/05/2023
- Sitzung 15/05/2023
- Sitzung 16/05/2023
- Sitzung 17/05/2023
- Sitzung 22/05/2023
- Sitzung 24/05/2023
- Sitzung 29/05/2023
- Sitzung 31/05/2023
- Sitzung 05/06/2023
- Sitzung 12/06/2023
- Sitzung 15/06/2023
- Sitzung 16/06/2023
- Sitzung 19/06/2023
- Sitzung 20/06/2023
- Sitzung 21/06/2022

In Bei der Umsetzung des WIFI-Pilotprojekts wurde die Kunst als Schwerpunktbereich gewählt, da sie Kreativität, persönlichen Ausdruck und wertvolle Querschnittskompetenzen fördert. Kunst bietet den Teilnehmer/innen eine breite Palette an Möglichkeiten, ihre Vorstellungskraft zu erforschen, neue Wege der Kommunikation zu entdecken und ein tieferes Verständnis für sich selbst und die Welt um sie herum zu entwickeln.

Die während des Workshops angewandte Methodik konzentrierte sich darauf, den Teilnehmer/innen eine praktische und interaktive Lernerfahrung zu bieten. Es wurden experimentelle Ansätze verwendet, bei denen die Teilnehmer/innen in praktische Aktivitäten und Übungen im Zusammenhang mit der Kunst einbezogen wurden. Die Teilnehmer wurden ermutigt, ihre Emotionen und Gedanken durch verschiedene künstlerische Formen, wie z. B. Malen, auszudrücken.

Interaktion und Zusammenarbeit waren wesentliche Elemente der Methodik. Die Teilnehmer/innen wurden ermutigt, ihre Ideen und Perspektiven mit der Gruppe zu teilen, was ein konstruktives und

bereicherndes Feedback ermöglichte. Durch den Dialog und den Austausch von Ideen wurde das Peer-Learning gefördert, so dass sie sich gegenseitig in ihrem kreativen und entwicklungsfördernden Prozess unterstützen konnten.

Feedback von Trainer/innen und Teilnehmer/innen in Italien

Das Feedback der Teilnehmer/innen des WIFI-Pilotprojekts war äußerst erfreulich und gab einen wertvollen Einblick in die positiven Auswirkungen, die das Programm auf ihr Leben hatte. Obwohl sie mit Herausforderungen wie unterschiedlichen Bildungshintergründen und begrenzten Italienischkenntnissen konfrontiert waren, zeigten die Teilnehmer/innen während aller Sitzungen ein bemerkenswertes Maß an Engagement und Begeisterung.

Einer der am meisten hervorgehobenen Aspekte in den Rückmeldungen war die Wertschätzung für die Möglichkeit, etwas über Kunst zu lernen und ihre Kreativität zu erkunden. Viele der Teilnehmer/innen kamen aus unterschiedlichen Kulturen, und für sie war der Workshop ein Tor, um sich durch Kunst auszudrücken und ein universelles Kommunikationsmittel zu finden, das sprachliche und kulturelle Barrieren überwindet. Durch Aktivitäten wie Malen konnten die Teilnehmer/innen neue Formen des persönlichen Ausdrucks entdecken und den Reichtum ihrer Fantasie erkunden.

Neben dem Feedback der Teilnehmer/innen reflektierten die Trainer/innen auch ihre eigenen Erfahrungen bei der Durchführung des Workshops. Sie identifizierten Bereiche, in denen sie hervorragend waren, und andere, in denen sie ihren pädagogischen Ansatz verbessern konnten. Das Feedback der Ausbilder/innen war für die berufliche Entwicklung des Teams von wesentlicher Bedeutung, da es ihnen ermöglichte, aus ihren Erfahrungen zu lernen und ihre Fähigkeit zu verbessern, die Teilnehmer/innen auf ihrem Lernweg zu begleiten und zu unterstützen.

Das Feedback der Trainer/innen im WIFI-Workshop-Pilotprojekt war von großem Wert für die umfassende Evaluierung des Programms. Ihre Sichtweise und ihre Beobachtungen spielten eine grundlegende Rolle für das Verständnis der Auswirkungen des Workshops auf die Teilnehmer/innen und für die Ermittlung von Bereichen, in denen die Methodik und der Programmansatz verbessert werden können.

Einer der am meisten hervorgehobenen Aspekte im Feedback der Ausbilder war das hohe Maß an Beteiligung und Enthusiasmus, das die Teilnehmer/innen während der künstlerischen Aktivitäten zeigten. Trotz sprachlicher Barrieren und unterschiedlicher Bildungshintergründe waren die Teilnehmer/innen engagiert und begeistert, die Welt der Kunst zu erkunden und zu lernen. Kreativität und persönlicher Ausdruck gediehen in der warmen und kollaborativen Umgebung, die die Ausbilder/innen förderten.

3.4. Asociación Caminos (Spanien)

In Spanien wurde das WIFI-Projekt als Projekt für Menschen beworben, die keinen Zugang zu Bildung hatten oder die Schule sehr früh verlassen mussten. Den potenziellen Teilnehmer/innen wurde mitgeteilt, dass sie in Spanien eine Arbeitserfahrung machen sollten, die auf ihrem Niveau liegt und es ihnen ermöglicht, ihre anfänglichen Fähigkeiten durch Erfahrung zu verbessern und sie für den Zugang zu einer weiteren Ausbildung oder beruflichen Qualifikation zu entwickeln.

Es wurde bewusst beschlossen, das Wort "Analphabet" oder "Analphabetismus" nicht zu verwenden, da es in irgendeiner Weise beleidigend sein könnte oder Menschen, die sich selbst nicht als Analphabeten betrachten oder die zwar lesen und schreiben können, aber mit dem Konzept des funktionalen Analphabetismus nicht vertraut sind, nicht zur Teilnahme ermutigen würde.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Was die Werbung betrifft, so veröffentlichte Caminos den Aufruf in den sozialen Netzwerken seiner Organisation, sowohl auf Facebook als auch auf LinkedIn, und richtete sich dabei weniger an potenzielle Teilnehmer/innen als vielmehr an die Netzwerke von Fachleuten, die sie kennen und die mit der Zielgruppe arbeiten, an die das Projekt gerichtet ist. Diese Veröffentlichungen enthielten eine Zusammenfassung des Projekts, einen Link zur Website, eine Liste der grundlegenden Schlüsselkompetenzen, die erworben werden sollten, und stellten klar, dass die Schulung 90 Stunden dauerte, in denen 24 Einheiten unterrichtet wurden, wobei der Schwerpunkt auf der Einheit lag, die sich auf die Aktualisierung des Lebenslaufs, des Motivationsschreibens und der Vorstellungsgespräche konzentrierte, d. h. auf der Tatsache, dass die Suche nach einem Arbeitsplatz erleichtert wurde.

Ein wichtiger Punkt ist, dass das Personal von Asociación Caminos für die Leitung der übrigen Partnerorganisationen des Projekts bei der Ausarbeitung und Entwicklung des WIFI IO3 verantwortlich war, d.h. für alle Aktivitäten, die während der Workshops mit der Zielgruppe durchgeführt werden sollten. Das Team von Caminos war also über die zu erledigenden Aufgaben informiert.

Darüber hinaus nahmen im vergangenen Januar sowohl der/die Projektleiter/in als auch ein/e Ausbilder/in an der LTTA in Turin (Italien) teil, wo letzterer die Gelegenheit hatte, den anderen Ausbilder/innen zu zeigen, wie man die Workshops durchführt, und etwaige Zweifel zu beseitigen.

Später, bevor die Suche nach Teilnehmer/innen für die Pilotphase begann, organisierten sie einen Tag, an dem das gesamte Team, das an den verschiedenen Sitzungen der Workshops beteiligt sein würde, teilnahm, um das Dokument eingehend kennenzulernen und einige der Einheiten in die Praxis umzusetzen, um möglichen Problemen oder Zweifeln vorzugreifen, die auftreten könnten. Ebenso wurde nach der Rekrutierung der Teilnehmer/innen und angesichts ihres spanischsprachigen Profils eine weitere Sitzung mit dem Schulungspersonal abgehalten, um einige der Einheiten an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen, wie z. B. die Aufnahme von Englisch in die Sprachkompetenzen, anstatt alles auf Spanisch zu konzentrieren. Es wurde beschlossen, mehrere Ausbilder/innen unter Berücksichtigung ihres beruflichen Hintergrunds, ihrer Stärken und ihrer bisherigen Erfahrungen in der Arbeit mit der Zielgruppe einzubeziehen, um so einen umfassenden Ansatz zum Nutzen der Teilnehmer/innen zu erreichen.

Sobald alle Teilnehmer/innen rekrutiert worden waren, wurde ein persönliches Treffen abgehalten, zu dem sie eingeladen wurden. Ziel dieses Treffens war es, dass sich alle Teilnehmer/innen vor der ersten Sitzung ein wenig kennenlernen, um mehr Details über die zu erledigende Arbeit zu erfahren, alle Zweifel auszuräumen, alle verfügbaren Informationen anzubieten und auch die Erwartungen der Zielgruppe kennenzulernen, um zu versuchen, sich ihnen so weit wie möglich anzupassen, um ihnen wirklich auf ihrem Weg zu einer besseren Ausbildungs-/Berufschance zu helfen.

Die Aktivitäten mit Gruppen- und individuellem Ansatz haben den Teilnehmer/innen geholfen, autonomer zu werden, und ihr Feedback und ihre persönliche Reflexion nach den Sitzungen haben ihnen geholfen, zu entdecken, wo ihre Stärken liegen und was sie verbessern müssen, um ihre Ziele zu erreichen.

Die Teilnehmer/innen befanden sich in einem aktiven Prozess, in dem sie ihre Fähigkeiten bei handwerklichen und alltäglichen Tätigkeiten, allein und in Gruppen und immer in Begleitung der Ausbilder/innen, verbessern konnten.

Im Fall der Asociación Caminos wurde schließlich beschlossen, 2 Bereiche zu kombinieren. Für den ersten Zyklus wurde der Bereich Kunst gewählt, während für die Zyklen 2 und 3 der Bereich Kochen gewählt wurde.

Gruppengröße:	12 Teilnehmer/innen
Motivation:	Sie erhielten die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu erwerben, da sie keinen Zugang zu Bildung hatten oder die Schule sehr früh verlassen mussten.
Geschlecht/Alter:	11 Frauen und 1 Mann im Alter zwischen 20 und 50 Jahren

Anzahl der Sitzungen

Caminos organisierte 14 Sitzungen, die zwischen Mitte Mai und Ende Juli stattfanden. Die Daten, an denen die 14 Sitzungen stattfanden, sind unten aufgeführt.

Häufigkeit und Dauer

- Sitzung 1: 18. Mai 2023 Einführung und Formulare für die Vorbewertung.
- Sitzung 2: 25. Mai 2023 Vorbereitung und Entscheidungsfindung (Grundstufe) und Vorbereitung und Materialorganisation (Grundstufe).
- Sitzung 3: 1. Juni 2023 Materialorganisation (Grundstufe) und Arbeit an den Ergebnissen (Grundstufe).
- Sitzung 4: 6. Juni 2023 Geleitete Reflexion und Verbesserungsvorschläge (Grundstufe) und Vorbereitung und Entscheidungsfindung (Mittelstufe).
- Sitzung 5: 8. Juni 2023 Vorbereitung und Materialorganisation (Mittelstufe) und Materialorganisation (Mittelstufe).
- Sitzung 6: 15. Juni 2023 Arbeit an den Ergebnissen (Mittelstufe) und Geleitete Reflexion und Verbesserungsvorschläge (Mittelstufe).
- Sitzung 7: 20. Juni 2023 Vorbereitung und Entscheidungsfindung (Fortgeschrittenes Niveau) und Vorbereitung und materielle Organisation (Fortgeschrittenes Niveau).
- Sitzung 8: 22. Juni 2023 Materialorganisation (Fortgeschrittene) und Arbeit an den Ergebnissen (Fortgeschrittene).
- Sitzung 9: 29. Juni 2023 Geleitete Reflexion und Verbesserungsvorschläge (Fortgeschrittene) und Gruppenunterstützung zur Reflexionsfähigkeit.
- Sitzung 10: 4. Juli 2023 Gruppenunterstützung zur Organisation von Aktivitäten.
- Sitzung 11: 6. Juli 2023 Gruppenunterstützung zu Sprachkenntnissen.
- Sitzung 12: 13. Juli 2023 Berufliche Orientierung.
- Sitzung 13: 18. Juli 2023 Berufliche Orientierung.
- Sitzung 14: 20. Juli 2023 Verleihung der Diplome, Bewertung und Formulare für die Nachbewertung.

In Spanien war das Feedback der Teilnehmer/innen äußerst positiv. Der am höchsten bewertete Abschnitt war der der Ausbilder/innen und insbesondere die von ihnen erhaltene Unterstützung. Am wenigsten wurde die Dauer der Schulung bewertet.

Die Anfangsphase des Pilotprojekts war eine Herausforderung, d. h. mindestens 12 Personen zu finden, die bereit waren, täglich etwa 8 Stunden an einem 14-stündigen Kurs teilzunehmen, vor allem in den Monaten um den Sommer herum und zu Beginn der Saison, wenn die Nachfrage nach Arbeitskräften am größten ist, insbesondere in einem Gebiet Spaniens wie der Südküste, das auf Tourismus und Dienstleistungen ausgerichtet ist. Nach einer mühsamen Suche und der Werbung für das Projekt mit verschiedenen Mitteln

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

waren sie schließlich erfolgreich. Von den 12 Teilnehmern waren jedoch 11 Frauen und ein Mann, da die Männer es im Allgemeinen vorzogen, an dem zu arbeiten, was gerade anstand, anstatt sich zu verpflichten, an der Schulung teilzunehmen; andererseits gab es bei den Frauen Tage, an denen sie die Arbeit nicht leicht unter einen Hut bringen konnten und ihre Babys zur Schulung bringen mussten, was kein Problem war.

3.5. Compass GmbH (Österreich)

Compass arbeitete mit lokalen Netzwerken zusammen, um erwachsene Analphabet/innen zusammenzubringen, die auf der Suche nach Möglichkeiten waren, neue Fähigkeiten und Kompetenzen zu erwerben. Nach dem Auswahlverfahren wurden die Teilnehmer/innen über den WIFI-Pilotprozess informiert (Häufigkeit der Sitzungen, Schulungsort, Verantwortlichkeiten der Teilnehmer/innen und Ziele der Teilnehmer/innen für die Workshops).

Vor der ersten Sitzung trafen die Trainer/innen alle Vorbereitungen, um für den WIFI-Pilotprozess bereit zu sein; sie besorgten Lernmaterialien, einen Sitzungsplan und Formulare für die Vor- und Nachbewertung. Darüber hinaus verwendeten die Trainer/innen vor der ersten Aktivität das Skills Map-Tool, das im Rahmen der WIFI IO2-Implementierung entwickelt wurde, um Veränderungen in den Fähigkeiten der Zielgruppen aufzuzeigen.

Der erste Schritt bei der Planung des WIFI-Workshop-Pilotprojekts bestand darin, dass die Trainer/innen einen Überblick über den Inhalt des Workshops erhielten, um ihn für die Zielgruppe in Österreich interaktiv und partizipativ zu gestalten. Da der WIFI-Workshop-Pilot ein objektbasiertes Lerndesign hat, konnten wir einen flexiblen Pilotierungsprozess implementieren, der die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen berücksichtigt - basierend auf den Ergebnissen der WIFI Skills Map. In einem ersten Schritt arbeiteten das Projektteam und die Trainer/innen zusammen, um Lernmaterialien für die Pilotsitzungen und Trainingsaktivitäten zu erstellen, die unter Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse flexibel angepasst und eingesetzt wurden.

In den Pilotsitzungen des WIFI-Workshops hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, zu üben und Feedback zu den Sitzungen zu erhalten, an denen sie beteiligt waren. Darüber hinaus ermöglichte die Variation der Methoden und Aktivitäten dem Trainer/innen die beste Unterstützung für die Verbesserung der aktuellen Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer/innen.

Gruppengröße:	12 Teilnehmer/innen
Motivation:	Erkennen unterschiedlicher Lernstile und -präferenzen, Erlernen von Schulungsmaterialien und Aktivitäten, die es ihnen ermöglichen, sich mit grundlegenden Fähigkeiten und beruflichem Bewusstsein zu beschäftigen.
Geschlecht/Alter:	9 Frauen und 3 Männer im Alter zwischen 30 und 50 Jahren

Anzahl der Sitzungen

Compass schloss das WIFI-Workshop-Pilotprojekt mit 12 Sitzungen ab. Jede Sitzung war für 7-8 Stunden ausgelegt, so dass das Pilotprojekt mit 90 Stunden in diesen 12 Sitzungen abgeschlossen wurde. Compass bat die Teilnehmer, Einverständniserklärungen, Formulare für die Vor- und Nachbeurteilung, ein

allgemeines Evaluierungsformular und eine Unterschriftenliste auszufüllen, und bat die Lehrer/Trainer, Sitzungspläne auszufüllen.

Häufigkeit und Dauer

- Sitzung 1: 03.06.2023
- Sitzung 2: 04.06.2023
- Sitzung 3: 05.06.2023
- Sitzung 4: 06.06.2023
- Sitzung 5: 07.06.2023
- Sitzung 6: 08.06.2023
- Sitzung 7: 09.06.2023
- Sitzung 8: 10.06.2023
- Sitzung 9: 12.06.2023
- Sitzung 10: 13.06.2023
- Sitzung 11: 14.06.2023
- Sitzung 12: 15.06.2023

Für Trainer/innen bietet der WIFI-Workshop großartige Inhalte und Methoden, um die Bedürfnisse erwachsener Analphabet/innen zu erfüllen, und kann so die Möglichkeit eines langfristigen Erfolgs erhöhen. Die Teilnehmer/innen waren sich einig, dass der WIFI-Workshop die Teilnehmer/innen dabei unterstützt, ihre Ziele und Visionen für die Zukunft zu formulieren und Pläne für die berufliche und soziale Integration zu entwickeln. Der Trainer/innen ermutigte die Teilnehmer/innen, den Inhalt des Workshops mit ihrer Realität in Verbindung zu bringen und zu überlegen, wie sie diese Ideen oder Methoden in ihrem zukünftigen Beruf oder in ihrem täglichen Leben anwenden können.

Die Teilnehmer/innen konnten viele Dinge mit nach Hause nehmen und Kopien ausdrucken, die wichtige Informationen für einige Sitzungen enthielten. Der/die Trainer/in erinnerte die Partner/innen daran, dass sie die Werkzeuge allein oder mit anderen Personen aus ihrem sozialen Umfeld anwenden konnten. Die Reflexionszeit in jeder Sitzung war ein wichtiger Schlüssel zur Förderung des Lernens der Teilnehmer/innen. Die Teilnehmer/innen konnten über die Aktivität nachdenken und mit anderen in der Gruppe darüber sprechen, indem sie zeigten, wie wichtig es ist, Erfahrungen und Gefühle über das, was sie getan und gelernt haben, zu teilen. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer/innen in den WIFI-Workshops Zeit, sich mit anderen Teilnehmer/innen in der Gruppe zu unterhalten, Kontakte zu knüpfen und sie kennen zu lernen. Dies trug zu einer gemeinsamen Erfahrung in der Gruppe bei.

Die Teilnehmer/innen bewerteten die Klarheit der Präsentation und die Nützlichkeit der verschiedenen Arten von Aktivitäten, die sie einschlossen, positiv. Für sie waren die Pilotaktivitäten interessant und die von dem/der Trainer/in verwendeten Werkzeuge konnten ihr Interesse aufrechterhalten.

4. Schwierigkeiten während des WIFI-Workshop-Pilotprojekts und Empfehlungen für die zukünftige Durchführung

Während der Durchführung des WIFI-Workshop-Pilotprojekts traten während der Sitzungen und in der Vorbereitungsphase einige Herausforderungen auf, die hauptsächlich damit zusammenhingen, die richtigen Kandidat/innen zu erreichen, die in das Konzept des WIFI-Workshop-Pilotprojekts passen könnten. Die Herausforderungen während der Durchführung hingen vor allem damit zusammen, dass die Teilnehmer/innen noch nie an einer solchen Schulung teilgenommen hatten, bei der innovative Aktivitäten zur Verbesserung und Entwicklung ihrer Fähigkeiten eingesetzt werden. Da es sich bei der Zielgruppe des Projekts um erwachsene Analphabet/innen handelte, war es außerdem keine Option, sie auf den üblichen Wegen zu erreichen, die für andere Schulungen verwendet werden, wie z. B. E-Mails, Broschüren, formelle Anfragen für Treffen usw. Das Projekt richtet sich an Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben und denen es schwer fällt, einen Arbeitsplatz zu finden und in den Arbeitsmarkt integriert zu werden. Den meisten von ihnen fällt es auch schwer, sich auf ein traditionelles Ausbildungs- oder Lernprogramm einzulassen. Das bedeutet, dass es nicht möglich ist, sie mit herkömmlichen Mitteln zur Teilnahme an diesen Workshops zu bewegen und zu motivieren.

Auch die Sprache, die verwendet werden sollte, um potenzielle Teilnehmer/innen zu motivieren, musste anders sein, was durch die Kontaktaufnahme mit verschiedenen Interessenvertretern und Verbänden, die regelmäßig mit dieser Zielgruppe arbeiten, erreicht wurde. Dies war ein effizienter Ansatz, da die kontaktierten Verbände eine hohe Glaubwürdigkeit bei der Zielgruppe hatten. Die größte Herausforderung während der Sitzungen war die Tatsache, dass die TeilnehmerInnen Analphabeten waren, was dazu führte, dass diese Schulung anders organisiert, präsentiert, durchgeführt und den Teilnehmer/innen sogar vorgestellt werden musste als andere reguläre Schulungen und Bildungssettings. Zusätzlich zum WIFI-Workshop-Pilotprojekt sahen sich einige Partner/innen mit der Herausforderung konfrontiert, die Kontinuität und Anwesenheit der Teilnehmer/innen während des gesamten Programms zu gewährleisten. Um dieses Problem zu lösen, wendeten die Projektpartner verschiedene Strategien an, wie z. B. die Durchführung der Sitzungen je nach Verfügbarkeit der Teilnehmer/innen, um sicherzustellen, dass diese regelmäßig teilnehmen konnten. Es wurden Umfragen und Einzelgespräche durchgeführt, um die Zeitpläne und Vorlieben der Teilnehmer/innen kennenzulernen, so dass wir den Sitzungskalender besser an ihre Bedürfnisse anpassen konnten. Auf diese Weise konnten wir sie auch rechtzeitig an die Termine und Uhrzeiten der Sitzungen erinnern, damit sie ihre Teilnahme im Voraus planen konnten.

Um das Engagement und die Teilnahme der Teilnehmer/innen zu fördern, führten die Projektpartner außerdem personalisierte Nachfassaktionen und eine enge Kommunikation mit den Teilnehmer/innen zwischen den Sitzungen ein, um ihnen Unterstützung anzubieten, ihre Fragen zu beantworten und zusätzliche Anreize für eine regelmäßige Teilnahme zu schaffen. Die Teilnehmer/innen erhielten ermutigende Nachrichten, in denen sie ihre Erwartungen und Bedürfnisse zum Ausdruck brachten, so dass die Ausbilder den Workshop besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abstimmen konnten.

Was die Sprachbarriere anbelangt, so passten die Ausbilder das Vokabular und die Konzepte des Workshops an ein einfacheres und verständlicheres Niveau an, da einige Teilnehmer/innen nur über begrenzte Sprachkenntnisse verfügten. Um diese Barriere zu überwinden, verwendeten die Ausbilder eine klare und einfache Sprache, die sicherstellte, dass technische und künstlerische Begriffe auf verständliche Weise erklärt wurden.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Die beste Option für einen effektiven Schulungsprozess war die Gewährleistung einer flexiblen Sitzungsplanung und personalisierter Nachfassaktionen, um das Engagement aufrechtzuerhalten. Außerdem passten die Ausbilder den Inhalt an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen an, um die Sprachbarriere zu überwinden. Durch die Kombination dieser Strategien konnten die Projektpartner eine bereichernde und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen zugeschnittene Erfahrung anbieten, die es ihnen ermöglichte, den WIFI-Workshop in vollem Umfang zu nutzen und eine größere persönliche Entwicklung zu erreichen.

Empfehlungen für die künftige Umsetzung

- Es sollte ein Rekrutierungsplan entwickelt werden, der auf dem Hintergrund und den Interessen der Zielgruppe basiert.
- Die verwendete Kommunikationssprache sollte so einfach wie möglich sein. Es sollten nur die wichtigsten attraktiven Informationen enthalten sein.
- Die Ankündigung sollte über einen Weg erfolgen, dem sie vertrauen und der für sie glaubwürdig ist.
- Für die Vorbereitung sollten die Anzahl der Teilnehmer/innen sowie die Details der durchzuführenden Aktivitäten im Voraus festgelegt werden. Der Grund dafür ist, dass die WIFI-Workshops eine sehr spezifische Logistik für die erfolgreiche Durchführung ihrer Aktivitäten erfordern.

Es ist wünschenswert, dass der Abstand (in Bezug auf den Hintergrund) zwischen dem/der Trainer/in und den Teilnehmern gering ist. Andernfalls sollte der/die Trainer/in den Hintergrund, die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen sehr gut kennen und wissen, wie er/sie sie motivieren und einbinden kann. Auf diese Weise kann die Effizienz des Workshops gewährleistet werden.

- Es ist wichtig, von Anfang an klare Erwartungen zu formulieren, um den Teilnehmer/innen und Ausbilder/innen die Ziele des Workshops deutlich zu vermitteln und zu betonen, wie wichtig ihr Engagement und ihre regelmäßige Teilnahme sind. Dies schafft ein Umfeld der Verantwortlichkeit und Motivation, um die Ergebnisse des Programms zu maximieren.
- Flexibilität bei der Terminierung der Sitzungen: Um den Teilnehmer/innen die Teilnahme zu erleichtern, sollten Sie flexible Terminoptionen anbieten, die sich an ihrer Verfügbarkeit und ihren Bedürfnissen orientieren. Wenn Sie den Teilnehmer/innen ein Mitspracherecht bei der Planung der Sitzungen einräumen, kann dies auch ihr Engagement erhöhen.
- Fördern Sie die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und Organisationen: Der Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Bildungseinrichtungen und Organisationen kann zusätzliche Ressourcen für den Workshop bereitstellen, z. B. Zugang zu Einrichtungen, Materialien und pädagogischer Unterstützung. Dies wird die Erfahrungen der Teilnehmer/innen bereichern und die Lernmöglichkeiten erweitern.
- Integration von Sprachlernressourcen: Stellen Sie zusätzliche Sprachlernressourcen zur Verfügung, um die Sprachkenntnisse der Teilnehmer/innen zu verbessern. Dies kann individuelle Nachhilfe, Online-Lernmaterialien oder Möglichkeiten zum Eintauchen in die Sprache umfassen.
- Kontinuierliche Bewertung und Feedback: Die Einführung eines kontinuierlichen Überwachungs- und Bewertungsprozesses hilft dabei, potenzielle Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Das Sammeln von Feedback von Teilnehmer/innen und

Moderator/innen gibt ihnen ein Mitspracherecht bei der Entwicklung des Workshops und ermöglicht notwendige Anpassungen in Echtzeit.

- Ermutigen Sie zur aktiven Teilnahme: Die Gestaltung interaktiver und spannender Aktivitäten, die Kreativität und Engagement fördern, kann die Motivation und den Spaß der Teilnehmer/innen am Workshop steigern. Die Anerkennung und Belohnung individueller Leistungen kann ebenfalls einen wirksamen Anreiz zur aktiven Teilnahme bieten.
- Schaffen Sie eine unterstützende und respektvolle Umgebung: Es ist wichtig, eine einladende und respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Teilnehmer/innen sicher fühlen, um sich auszudrücken und ihre Ideen mitzuteilen. Die Förderung der Zusammenarbeit und Unterstützung unter den Gruppenmitgliedern wird für alle eine bereichernde Erfahrung sein.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es für ein erfolgreiches WIFI-Workshop-Pilotprojekt wichtig ist, die Erwartungen von Trainer/innen und Teilnehmer/innen klar zu kommunizieren, den Zeitplan flexibel zu gestalten, mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten, Sprachressourcen zu integrieren, eine kontinuierliche Evaluierung durchzuführen, die aktive Teilnahme zu fördern und ein unterstützendes Umfeld zu schaffen. Durch die Umsetzung dieser Vorschläge kann das WIFI-Workshop-Pilotprojekt erfolgreich sein und für alle Teilnehmer/innen eine bereichernde Bildungserfahrung für künftige Praktiken bieten.

5. Anhänge

Anhang 1: Formular für die Vorprüfung

Formular zur Vorabbewertung

Datum: _____
Ort: _____
Land: _____

Mit dem vorliegenden Fragebogen sollen die Kompetenzen der Teilnehmer vor der Schulung bewertet werden, was uns helfen wird, die Fortschritte der Teilnehmer in Bezug auf den Inhalt des Workshops zu messen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte füllen Sie den Fragebogen unter Berücksichtigung der folgenden Skala aus

Bewertungsskala: Kreis 1, Kreis 2, Kreis 3, Kreis 4

1: Gering und 4: Hoch

Bitte kreuzen Sie das Kästchen an, das Ihrer Einschätzung am ehesten entspricht:

Kompetenz 1: Informationen und Wissen verwalten	1	2	3	4	N/A
Identifiziert die für seine/ihre Tätigkeit verfügbaren Informationen					
Überprüft die Verfügbarkeit der für die Tätigkeit benötigten Informationen					
Wählt Informationen entsprechend den Zielen und Umständen der Tätigkeit aus					
Bewertet die Relevanz von Informationen und gibt sie in angemessener Weise weiter					
Kompetenz 2: Problemlösung und logisches Denken	1	2	3	4	N/A
Identifiziert ein Problem oder ein unerwartetes Ereignis und macht darauf aufmerksam					
Identifiziert das Verfahren zur Lösung von allgemeinen Gefahren					
Wendet das geeignete Verfahren für Routinegefahren im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit an					
Löst allgemeine Probleme bei der eigenen Tätigkeit und/oder im Team					
Kompetenz 3: Management und Organisation von Aktivitäten					
Identifiziert die Elemente, die die Organisation der geplanten Tätigkeit strukturieren					
Setzt die geplante Organisation der eigenen Tätigkeit um					
Passt seine/ihre Organisation an die Erfordernisse einer bestimmten Situation an					
Plant und organisiert seine/ihre Tätigkeit und/oder die seines/ihrer Teams					
Kompetenz 4: Kooperieren und die Zusammenarbeit fördern					
Identifiziert die Arbeitsabläufe einer bestimmten Gruppe oder eines Teams					

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Identifiziert die Rolle der Teilnehmer/innen und seine/ihre Position in der Gruppe					
Unterbreitet Vorschläge und berücksichtigt die Meinungen der Gruppen- oder Teammitglieder					
Erleichtert und entwickelt die gemeinsame Arbeit, kann seinen Platz und seine Rolle variieren					
Kompetenz 5: Mathematische Fähigkeiten					
Führt einfache Berechnungen im Zusammenhang mit wiederkehrenden Situationen durch					
Wendet Operationen und Messungen in Berechnungssituationen an, die mit seiner Umgebung zusammenhängen					
Wählt eine mathematische Argumentation aus, die für eine bestimmte Situation geeignet ist					
Passt angemessene mathematische Überlegungen an eine Vielzahl von Situationen an					
Kompetenz 6: Mündliche Kommunikation					
Kommuniziert nur teilweise in einer persönlichen Situation					
Kommuniziert in Interaktionen über vertraute Themen					
Kommuniziert je nach Bedarf in einer Vielzahl von Situationen					
Passt die Art und Weise der Kommunikation an die Herausforderungen von Interaktionen an					
Kompetenz 7: Lesekompetenz					
Identifiziert Schlüsselemente von sehr kurzen informativen Texten					
Identifiziert relevante Informationen in einfachen Texten in seiner Umgebung					
Nutzt den Großteil des für seine/ihre Tätigkeit benötigten schriftlichen Materials					
Beherrscht und verarbeitet komplexe und vielfältige Texte.					
Kompetenz 8: Schreibfertigkeiten					
Schreibt ein paar Wörter, die sich auf seinen/ihren Kontext beziehen					
Verfasst kurze informative Texte, die sich auf seinen/ihren Kontext beziehen					
Verfasst Dokumente, die sich auf die Tätigkeit und den Kontext beziehen					
Beherrscht und verarbeitet komplexe und abwechslungsreiche Texte. Produziert ausgefeilte Texte					
Kompetenz 9: Digitale Ressourcen nutzen					
Führt grundlegende Aufgaben an oder mit einem bekannten digitalen Werkzeug aus					
Nutzt grundlegende Funktionen einiger digitaler Werkzeuge					
Nutzt digitale Ressourcen regelmäßig, je nach Aktivität und Kontext					
Passt die digitalen Ressourcen an seine/ihre Situation und Bedürfnisse an					

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Kompetenz 10: Berücksichtigung sozialer und kultureller Normen					
Identifiziert die grundlegenden Verwendungsmöglichkeiten in seinem/ihrer beruflichen Umfeld					
Wendet die Konventionen an, die in seinem/ihrer üblichen beruflichen Umfeld verwendet werden					
Setzt die Konventionen in allen Situationen der zugewiesenen Tätigkeit um					
Sorgt für die Anpassung an verschiedene Konventionen, einschließlich impliziter Konventionen					

Beobachtungen / Vorschläge / Anmerkungen

Anhang 2: Post-Assessment-Formular

Post-Assessment-Formular

Datum: _____
Ort: _____
Land: _____

Mit dem vorliegenden Fragebogen sollen die Kompetenzen der Teilnehmer/innen nach der Schulung bewertet werden, was uns helfen wird, die Fortschritte der Teilnehmer/innen in Bezug auf den Inhalt des Workshops zu messen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte füllen Sie den Fragebogen unter Berücksichtigung der folgenden Skala aus

Bewertungsskala: Kreis 1, Kreis 2, Kreis 3, Kreis 4

Bitte kreuzen Sie das Kästchen an, das Ihrer Einschätzung am ehesten entspricht:

1: Gering 4: Hoch

Kompetenz 1: Informationen und Wissen verwalten	1	2	3	4	N/A
Identifiziert die für seine/ihre Tätigkeit verfügbaren Informationen					
Überprüft die Verfügbarkeit der für die Tätigkeit benötigten Informationen					
Wählt Informationen entsprechend den Zielen und Umständen der Tätigkeit aus					
Bewertet die Relevanz von Informationen und gibt sie in angemessener Weise weiter					
Kompetenz 2: Problemlösung und logisches Denken	1	2	3	4	N/A
Erkennt das Vorhandensein eines Problems oder eines unerwarteten Ereignisses und macht darauf aufmerksam					
Identifiziert das Verfahren zur Lösung von allgemeinen Gefahren					
Wendet das geeignete Verfahren für Routinegefahren im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit an					
Löst allgemeine Probleme bei der eigenen Tätigkeit und/oder im Team					
Kompetenz 3: Management und Organisation von Tätigkeiten					
Identifiziert die Elemente, die die Organisation der geplanten Tätigkeit strukturieren					
Setzt die geplante Organisation der eigenen Tätigkeit um					
Passt seine/ihre Organisation an die Erfordernisse einer bestimmten Situation an					
Plant und organisiert seine/ihre Tätigkeit und/oder die seines/ihrer Teams					
Kompetenz 4: Kooperieren und die Zusammenarbeit fördern					
Identifiziert die Arbeitsabläufe einer bestimmten Gruppe oder eines Teams					
Identifiziert die Rolle der Teilnehmer/innen und seine/ihre Position in der Gruppe					
Unterbreitet Vorschläge und berücksichtigt die Meinungen der Gruppen- oder Teammitglieder					
Erleichtert und entwickelt die gemeinsame Arbeit, kann seinen Platz und seine Rolle variieren					

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Kompetenz 5: Mathematische Fähigkeiten					
Führt einfache Berechnungen im Zusammenhang mit wiederkehrenden Situationen durch					
Wendet Operationen und Messungen in Berechnungssituationen an, die mit seiner Umgebung zusammenhängen					
Wählt eine mathematische Argumentation aus, die für eine bestimmte Situation geeignet ist					
Passt angemessene mathematische Überlegungen an eine Vielzahl von Situationen an					
Kompetenz 6: Mündliche Kommunikation					
Kommuniziert nur teilweise in einer persönlichen Situation					
Kommuniziert in Interaktionen über vertraute Themen					
Kommuniziert je nach Bedarf in einer Vielzahl von Situationen					
Passt die Art und Weise der Kommunikation an die Herausforderungen von Interaktionen an					
Kompetenz 7: Lesekompetenz					
Identifiziert Schlüsselemente von sehr kurzen informativen Texten					
Identifiziert relevante Informationen in einfachen Texten in seiner/ihrer Umgebung					
Nutzt den Großteil des für seine/ihre Tätigkeit benötigten schriftlichen Materials					
Beherrscht und verarbeitet komplexe und vielfältige Texte.					
Kompetenz 8: Schreibfertigkeiten					
Schreibt ein paar Wörter, die sich auf seinen/ihren Kontext beziehen					
Verfasst kurze informative Texte, die sich auf seinen/ihren Kontext beziehen					
Verfasst Dokumente, die sich auf die Tätigkeit und den Kontext beziehen					
Beherrscht und verarbeitet komplexe und abwechslungsreiche Texte. Verfasst ausgefeilte Texte					
Kompetenz 9: Digitale Ressourcen nutzen					
Führt grundlegende Aufgaben an oder mit einem bekannten digitalen Werkzeug aus					
Nutzt grundlegende Funktionen einiger digitaler Hilfsmittel					
Nutzt digitale Ressourcen regelmäßig, je nach Aktivität und Kontext					
Passt digitale Ressourcen an seine/ihre Situation und Bedürfnisse an					
Kompetenz 10: Berücksichtigung sozialer und kultureller Normen					
Identifiziert die grundlegenden Verwendungsmöglichkeiten in seinem/ihrer beruflichen Umfeld					
Wendet die Konventionen an, die in seinem/ihrer üblichen beruflichen Umfeld verwendet werden					
Setzt die Konventionen in allen Situationen der zugewiesenen Tätigkeit um					
Sorgt für die Anpassung an verschiedene Konventionen, einschließlich impliziter Konventionen					

Beobachtungen / Vorschläge / Anmerkungen

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Anhang 3: Von den Ausbildern auszufüllendes Formular zur Bewertung der Pilotphase.

Bewertungsformular für die Pilotierung, das von den WIFI-Workshop-Pilot-Trainern ausgefüllt werden sollte.

Partnerorganisation:

Name und Nachname des Trainers:		
Ort:		
Name des Bereichs	Aktivitäten	Datum der Sitzung

Anhang 4: Von den Teilnehmern auszufüllender Bewertungsbogen für die Pilotphase.

Bewertungsskala: Sehr schlecht 1, Schlecht 2, Neutral 3, Gut 4, Ausgezeichnet 5

Bitte kreuzen Sie das Kästchen an, das Ihrer Einschätzung am ehesten entspricht:

1. Wie bewerten Sie die Ausbildungseinrichtung?					
	1	2	3	4	5
Organisation					
Struktur des Kurses					
Vermittelte Informationen					
Zeitplan der Ausbildung					
Dauer der Ausbildung					
Räumlichkeiten und Einrichtungen					
2. Wie bewerten Sie die vermittelten Schulungsinhalte?					
Ziele und Lernergebnisse					
Leicht nachvollziehbare Inhalte					
Verwendete Materialien					
Aktive Teilnahme					
3. Wie bewerten Sie den/die Trainer/innen?					
Die Trainer waren gut organisiert					
Unterstützung durch die Ausbilder					
4. Würden Sie anderen empfehlen, den WIFI-Pilotworkshop zu absolvieren?					
JA	NEIN				

Anhang 5: Von den Teilnehmern auszufüllendes Pilotbewertungsformular.

Projekt: Workshops zur Bekämpfung des Analphabetismus. Nr.: 2021-1-FR01-KA220-ADU-000026081
KA220-ADU – Kooperationspartnerschaften in der Erwachsenenbildung,

Workshop-Pilot – Unterschriftenliste

DATUM : _____

	Vo- und Nachname	Telefon	E-mail	Unterschrift
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung dar; die Verantwortung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Anhang 6: Nationaler Bericht zum WIFI-Workshop-Pilot

Nationaler Bericht zum WIFI-Workshop-Pilot

Dieser Bericht wird von jeder Projektpartnerorganisation ausgefüllt, wenn sie die WIFI-Pilotphase in ihren Ländern abschließen. Für die Frage (1.-9. Frage) sollten mindestens 300 Wörter geschrieben werden.

1. Wie haben Sie Ihre Teilnehmer/innen für den WIFI-Workshop-Piloten rekrutiert? Bitte machen Sie Angaben zur Größe der Gruppe, ihrer Motivation für den Pilotversuch, den Ergebnissen des Anmeldeformulars, der Teilnehmerliste, ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrem Namen, ihrem Nachnamen usw.)
2. Was war Ihre Vorbereitung, bevor Sie mit den Workshop-Sitzungen begannen?
3. Welchen Bereich haben Sie implementiert und welche Methodik haben Sie für die Implementierung des WIFI-Workshop-Piloten verwendet? (Settings, Material, Veranstaltungsort etc.)
4. Wie viele Sitzungen haben Sie durchgeführt? Bitte machen Sie Angaben zur Häufigkeit und Dauer?
5. Bitte geben Sie Auskunft über das Feedback der Teilnehmer/innen?
6. Bitte geben Sie Auskunft über das Feedback der Trainer/innen?
7. Hatten Sie irgendwelche Schwierigkeiten? Wenn ja, wie haben Sie sie überwunden?
8. Haben Sie die Ziele erreicht, die sich das Projektkonsortium für den WIFI-Workshop-Piloten gesetzt hatte?
9. Was sind Ihre Vorschläge oder Empfehlungen, um einen effektiven WIFI-Workshop-Piloten zu gewährleisten?
10. Möchten Sie weiteres Feedback hinzufügen? Wenn ja, teilen Sie sie bitte mit.